

Vorlesungsverzeichnis

der

Grossherzoglich Hessischen

Ludwigs-Universität zu Giessen.

Sommerhalbjahr 1904.

Beginn der Immatrikulation: 18. April.

Beginn der Vorlesungen: 25. April.

Preis 20 Pfg.

Giessen 1904

v. Münchow'sche Hof- und Universitäts-Druckerei
(O. Kindt).

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan: Dr. Drews.

Ordentliche Professoren.

Dr. St a d e, Geheimer Kirchenrat, Frankfurterstr. 10.

Dr. Kr ü g e r, Löberstr. 22.

Dr. B a l d e n s p e r g e r, Goethestr. 18.

Dr. D r e w s, Seltersweg 87.

Lic. E c k, Stephanstr. 34.

Ausserordentlicher Professor.

Dr. H o l t z m a n n, Goethestr. 59.

Privatdozent.

Lic. K ö h l e r, Ludwigstr. 19.

Repetent.

Lic. F u c h s, Goethestr. 27.

Einführung in das theologische Studium. Dienstag und Freitag von 6—7 Uhr.	Dr. Drews.
Erklärung der Genesis. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr.	Dr. Stade.
Geschichte des Volkes Israel. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—11 Uhr.	Dr. Stade.
Erklärung der synoptischen Evangelien. Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7—8 Uhr Vm., Donnerstag von 8—9 Uhr Vm.	Dr. Baldensperger.
Erklärung des 1. Briefes an die Thessalonicher und der Briefe an die Galater und Philipper. Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr.	Dr. Holtzmann.
Erklärung des 2. Korintherbriefes. Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr.	Dr. Holtzmann.
Neutestamentliche Theologie. Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr Vm.	Dr. Baldensperger.

Kirchengeschichte II. Teil. Montag bis Freitag von 11—12 Uhr.	Dr. Krüger.
Hessische Kirchengeschichte. Mittwoch von 4—5 Uhr, Donnerstag von 6—7 Uhr.	Lic. Köhler.
Kirchenhistorische Uebungen (Luthers 95 The- sen mit Gegenschriften). In zwei zu bestimmenden Stunden, unentgeltlich.	Lic. Köhler.
Vergleichende Konfessionskunde. Dienstag bis Freitag von 12—1 Uhr.	Dr. Krüger.
Theologische Ethik. Montag bis Freitag von 11—12 Uhr.	Lic. Eck.
Praktische Theologie I. Teil. Montag bis Freitag von 5—6 Uhr.	Dr. Drews.
Entwicklung des Kirchenbaues mit beson- derer Berücksichtigung des protestantischen, s. Archäologie und Kunstwissenschaft.	

Theologisches Seminar.

Alttestamentliche Abteilung: Lektüre gesetz- licher Abschnitte. Schriftliche Arbeiten. Samstag von 10—12 Uhr.	Dr. Stade.
Neutestamentliche Abteilung: Uebungen zur Kanons- und Textgeschichte. Schriftliche Arbeiten. Mittwoch von 6—8 Uhr.	Dr. Baldensperger.
Kirchengeschichtliche Abteilung: Franz von Assisi und die Anfänge des Minoritenordens. Schriftliche Arbeiten. Samstag von 8—10 Uhr.	Dr. Krüger.
Systematische Abteilung: Melanchthons Loci. Schriftliche Arbeiten. Samstag von 11—1 Uhr.	Lic. Eck.
Homiletisch-katechetische Abteilung: Kate- chetische Uebungen. Schriftliche Arbeiten. Montag von 6—8 Uhr.	Dr. Drews.

Alttestamentliches Proseminar.

Kursorische Lektüre. Schriftliche Arbeiten.	Dr. Stade.
Mittwoch von 9—11 Uhr.	

Uebungen des Repetenten.

- Repetitorium über das Leben des Paulus und
kursorische Lektüre der katholischen Briefe
und der Gefangenschaftsbriefe. Lic. Fuchs.
In zwei noch zu bestimmenden Stunden.
- Repetitorium über Kirchengeschichte. Lic. Fuchs.
In zwei noch zu bestimmenden Stunden.

Juristische Fakultät.

Dekan: Dr. Leist.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Schmidt, Geheimer Justizrat, Lonystr. 18.
Dr. Leist, Ost-Anlage 36.
Dr. Biermann, Frankfurterstr. 46.
Dr. Mittermaier, Bismarckstr. 16.
Dr. van Calker, Wilhelmstr. 7.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Günther, Lonystr. 19.

Ausserordentlicher Professor.

- Dr. Kretschmar, Plockstr. 11.

Assistent.

- Dr. Krug, Gerichtsassessor, Ludwigstr. 30.

Einführung in die Rechtswissenschaft für
Juristen und Studierende der Forst-
wissenschaft.

Dr. Mittermaier.

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag von 7—8 Uhr Vm.
Für Studierende der Forstwissenschaft ausser-
dem Montag und Freitag von 7—8 Uhr Vm.
(Zusätze aus dem Forstrecht).

- Geschichte und System des römischen Rechts. Dr. Biermann.
Montag bis Freitag von 8—10 Uhr.

- Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil und
Recht der Schuldverhältnisse. Dr. Kretschmar.
Montag bis Freitag von 10—12 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Sachenrecht. Dr. Leist.
Dienstag bis Freitag von 7—8 Uhr Vm.
- Bürgerliches Recht: Familienrecht. Dr. Schmidt.
Dienstag bis Freitag von 10—11 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Erbrecht. Dr. Leist.
Dienstag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Konkursrecht. Dr. Biermann.
Montag von 10—11 Uhr und Freitag von 12—1 Uhr.
- Deutsches und hessisches Verwaltungsrecht. Dr. van Calker.
Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Katholisches und evangelisches Kirchenrecht. Dr. Schmidt.
Montag bis Freitag von 9—10 Uhr.
- Strafrecht. Dr. Mittermaier.
Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, Donnerstag
von 6—7 Uhr.
- Deutsches Militärstrafrecht. Dr. Günther.
In drei noch zu bestimmenden Stunden.
- Uebungen im bürgerlichen Recht für Anfänger,
verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Dr. Biermann.
Mittwoch von 5—7 Uhr.
- Uebungen im bürgerlichen Recht für Vor-
geschrittene, verbunden mit schriftlichen
Arbeiten. Dr. Leist.
Montag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im Landesrecht (EG. Art. 55 ff.). Dr. Schmidt.
Donnerstag von 4—5 Uhr.
- Uebungen im römischen Recht. Dr. Kretschmar.
Freitag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im Staats- und Verwaltungsrecht. Dr. van Calker.
Donnerstag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im Zivilprozessrecht in Verbindung
mit bürgerlichem Recht, mit schriftlichen
Arbeiten. Dr. Mittermaier.
Mittwoch von 5—7 Uhr.
- Uebungen im Strafprozessrecht, mit schrift-
lichen Arbeiten. Dr. Mittermaier.
Donnerstag von 10—11 Uhr.

Uebungen des Assistenten.

Kursorische Lektüre des V. Buches des BGB. Dr. Krug.

Donnerstag von 5—6 Uhr, unentgeltlich.

Konversatorium über die Grundbuchordnung. Dr. Krug.

Mittwoch von 4—5 Uhr, unentgeltlich.

Forensische Psychiatrie s. S. 10.

Die landwirtschaftlichen Betriebsmittel mit Demonstrationen s. S. 18.

Medizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Poppert.

1. Medizinische Fakultät im engeren Sinn.

Ordentliche Professoren.

Dr. Eckhard, Geheimer Medizinalrat, Bahnhofstr. 56.

Dr. Riegel, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41.

Dr. Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.

Dr. Gaffky, Geheimer Medizinalrat, Hofmannstr. 11.

Dr. Vossius, Frankfurterstr. 48.

Dr. Strahl, Stephanstr. 4.

Dr. Sommer, Frankfurterstr. 97.

Dr. Geppert, Süd-Anlage 4.

Dr. Poppert, Frankfurterstr. 44.

Dr. Pfannenstiel, Klinikstr. 28.

Ausserordentliche Professoren.

Dr. Walther, Frankfurterstr. 3.

Dr. Sticker, Frankfurterstr. 53.

Dr. Leutert, Gartenstr. 30.

Privatdozenten.

Dr. Koeppe, Alicenstr. 3.

Dr. Henneberg, Wilhelmstr. 9.

Dr. Best, Liebigstr. 16.

Dr. Böttcher, Süd-Anlage 19.

Dr. Dannemann, Frankfurterstr. 99.

Dr. Volhard, Frankfurterstr. 27.

Dr. Kisskalt, Frankfurterstr. 101.

- Anatomie des Menschen II. Teil (Nervenlehre und Sinnesorgane). Dr. Strahl.
 Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.
- Mikroskopisch-anatomische Übungen. Dr. Strahl.
 Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr, Freitag von 8—10 Uhr.
- Ausgewählte Kapitel der topographischen Anatomie. Dr. Strahl.
 Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr.
- Osteologie und Syndesmologie. Dr. Henneberg.
 Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
- Anatomie des Gefäßsystems. Dr. Henneberg.
 Montag und Dienstag von 3—4 Uhr.
- Einführung in die Gewebelehre. Dr. Henneberg.
 Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr.
- Physiologie des Auges. Dr. Eckhard.
 Dienstag und Freitag von 7—8 Uhr Vm.
- Physiologie der Verdauung, des Kreislaufs und der Atmung. Dr. Eckhard.
 Montag bis Freitag von 10—11 Uhr.
- Übungen im physiologischen Institut. Dr. Eckhard.
 In vier zu verabredenden Stunden.
- Spezielle pathologische Anatomie. Dr. Bostroem.
 Montag bis Freitag von 7—8 Uhr Vm.
- Kursus der pathologischen Histologie. Dr. Bostroem.
 Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr.
- Sektionskursus für Geübtere. Dr. Bostroem.
- Medizinische Klinik Dr. Riegel.
 Täglich von 9—10 Uhr; Sonn- und Feiertage ausgenommen.
- Medizinische Poliklinik. Dr. Riegel.
 Zweimal wöchentlich. (Die Stunden sind vorläufig auf Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr festgesetzt.)
- Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett. Dr. Volhard.
 Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.
- Arzneimittellehre. Dr. Geppert.
 Mittwoch von 3—4 Uhr, Freitag von 2—4 Uhr.
- Rezeptierkunde für Mediziner. Dr. Geppert.
 Mittwoch von 2—3 Uhr.

- Rezeptierkunde für Veterinärmediziner.
Mittwoch von 4—5 Uhr. Dr. Geppert.
- Klinische Propädeutik.
Montag und Mittwoch von 4—5 Uhr. Dr. Sticker.
- Therapeutische Uebungen.
Zweistündig. Dr. Sticker.
- Kinderheilkunde I.
(Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktus.)
Montag von 5—6 Uhr, Donnerstag von 4—5 Uhr. Dr. Koeppe.
- Kinderpoliklinik.
Mittwoch und Samstag von 12—1 Uhr. Dr. Koeppe.
- Chirurgische Klinik und Poliklinik.
Montag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr. Dr. Poppert.
- Operationsübungen an der Leiche.
Montag, Dienstag und Mittwoch von 6—8 Uhr. Dr. Poppert.
- Unfallheilkunde mit Krankenvorstellungen.
Einstündig. Dr. Bötticher.
- Propädeutische Chirurgie.
Dienstag von 2—4 Uhr. Dr. Bötticher.
- Geburtshilfliche Operationslehre mit Uebungen am Phantom.
Montag von 5—6 Uhr und Freitag von 6—7 Uhr. Dr. Pfannenstiel.
- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.
Montag bis Freitag von 8—9 Uhr. Dr. Pfannenstiel.
- Geburtshilflich-gynäkologische Besprechungen für Vorgesrittenere.
Samstag von 8—9 Uhr. Dr. Walther.
- Ausgewählte Kapitel der Gynäkologie für Anfänger.
Dienstag von 5—6 Uhr. Dr. Walther.
- Psychiatrische Klinik.
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10—11 Uhr. Dr. Sommer.
- Kursus der Nervenkrankheiten einschl. Elektrotherapie.
Samstag von 11—12 Uhr. Dr. Sommer.
- Medizinische Psychologie. Für Angehörige aller Fakultäten.
Mittwoch von 6—7 Uhr, öffentlich.
Mit psychophysischen Uebungen, privatissime et gratis. Dr. Sommer.

Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen. Mit Besprechung von Begutachtungsfällen und Vorstellung von Geisteskranken.	Dr. Dannemann.
In noch zu bestimmenden Stunden, privatim.	
Ophthalmologische Klinik und Poliklinik.	Dr. Vossius.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12—1 Uhr.	
Augenoperationsübungen.	Dr. Vossius.
Donnerstag von 5—6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Funktionsprüfung des Auges mit praktischen Uebungen.	Dr. Best.
Mittwoch von 5—6 Uhr.	
Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes.	Dr. Leutert.
Samstag von 11—1 Uhr.	
Hygienisch-bakteriologische Uebungen.	Dr. Gaffky.
Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr.	
Hygienisches Repetitorium.	Dr. Gaffky.
Freitag von 5—6 Uhr.	
Schutzpockenimpfung (nebst Teilnahme an öffentlichen Impfterminen).	Dr. Gaffky.
Mittwoch von 3—4 Uhr.	
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere.	Dr. Gaffky.
Täglich.	
Immunität und Schutzimpfung.	Dr. Kisskalt.
Einmal wöchentl., in noch zu bestimmender Stunde.	

2. Veterinärmedizinisches Kollegium.

Vorsitzender: Dr. Martin.

Ordentliche Professoren.

Dr. Pfeiffer, Seltersweg 64.

Dr. Olt, Plockstr. 14.

Dr. Martin, Bismarckstr. 20.

Ausserordentlicher Professor.

Dr. Gmeiner, Ost-Anlage 38.

Mit Lehrauftrag versehen:

Schmidt, Kreisveterinärarzt, Frankfurterstr. 13.

Vergleichende Anatomie und Histologie der Haustiere. Montag bis Samstag von 9—10 Uhr.	Dr. Martin.
Histologischer Kurs mit Demonstrationen. Donnerstag und Freitag von 4—6 Uhr.	Dr. Martin.
Einführung in die Anatomie der Haustiere. Samstag von 8—9 Uhr.	Dr. Martin.
Embryologie. Montag von 3—4 Uhr und Mittwoch von 6—7 Uhr.	Dr. Martin.
Beurteilungslehre (Exterieur) des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Dienstag von 4—6 Uhr.	Dr. Martin.
Kurs der pathologischen Histologie. Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.	Dr. Olt.
Bakteriologischer Kurs. Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr.	Dr. Olt.
Obduktionsübungen. Nach Verabredung.	Dr. Olt.
Allgemeine Chirurgie. Montag bis Mittwoch von 10—11 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Gerichtliche Veterinärmedizin. Donnerstag bis Samstag von 10—11 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Akiurgie. Donnerstag von 4—6 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Krankheiten der Hufe und Klauen. Samstag von 9—10 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Chirurgische Klinik und Poliklinik. Täglich von 11—12 ¹ / ₄ Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Medizinische Klinik und Poliklinik. Montag bis Freitag von 12 ¹ / ₄ —1 Uhr.	Dr. Gmeiner.
Diätetik. Montag bis Mittwoch von 9—10 Uhr.	Dr. Gmeiner.
Allgemeine Therapie. Montag und Dienstag von 6—7 Uhr.	Dr. Gmeiner.
Pharmazeutische Uebungen. Täglich von 11—11 ³ / ₄ Uhr.	Dr. Gmeiner.
Seuchenlehre. Dreistündig.	Vakat.
Poliklinik. Nachmittags nach Verabredung.	Vakat.
Veterinärpolizei. Samstag von 7—8 Uhr Vm.	Schmidt, Kreisveterinärarzt.
Rezeptierkunde für Veterinärmediziner s. S. 9.	
Parasiten des Menschen und der Haustiere s. S. 16.	

Philosophische Fakultät.

Dekan: Dr. Groos.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Hess, Geheimer Hofrat, Ludwigsplatz 10.
Dr. Oncken, Geheimer Hofrat, Goethestr. 18.
Dr. Siebeck, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 14.
Dr. Pasch, Geheimer Hofrat, Alicenstr. 31.
Dr. Naumann, Geheimer Hofrat, Ludwigstr. 21.
Dr. Behaghel, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 10.
Dr. Spengel, Geheimer Hofrat, Gartenstr. 17.
Dr. Netto, Geheimer Hofrat, Süd-Anlage 13.
Dr. Wimmenauer, Frankfurterstr. 24.
Dr. Höhlbaum, Moltkestr. 1.
Dr. Behrens, Wilhelmstr. 21.
Dr. Hansen, Löberstr. 21.
Dr. Elbs, Hofmannstr. 5.
Dr. Brauns, Wilhelmstr. 12.
Dr. Bethe, Wiesenstr. 2.
Dr. Bartholomae, Asterweg 34.
Dr. Groos, Seltersweg 91.
Dr. Sauer, Süd-Anlage 16.
Dr. Biermer, Lonystr. 17.
Dr. Drude, Nahrungsberg 8.
Dr. Wünsch, Gartenstr. 20.
Dr. Sievers, Gartenstr. 30.
Dr. Gisevius, Ost-Anlage 4.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Fromme, Bleichstr. 20.

Ausserordentliche Professoren.

- Dr. von Wagner, Moltkestr. 16.
Dr. Schwally, Nord-Anlage 12.
Dr. Horn, Moltkestr. 10.
Dr. Wellstein, Frankfurterstr. 36.
Dr. Collin, Ludwigstr. 32.
Dr. Strack, Alicenstr. 16.

Privatdozenten.

- Dr. Kinkel, Plockstr. 11.
 Dr. Helm, Süd-Anlage 5.
 Dr. Messer, Bismarckstr. 11.
 Dr. Eidmann, Johannesstr. 5.
 Dr. Liefmann, Ludwigstr. 27.
 Dr. Gross, Ludwigstr. 52.
 Dr. Schmidt, Goethestr. 21.
 Dr. Brand, Goethestr. 55.
 Dr. Hartmann, In Rodheim.

Lektoren und Assistent.

- Goetschy, Lektor des Französischen, Moltkestr. 2.
 Schilling, Lektor des Englischen, Moltkestr. 28.
 Dr. Hepding, Assistent des Philolog. Proseminars, Goethestr. 48.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Trautmann, Universitäts-Musikdirektor, Moltkestr. 6.

 Philosophie und Pädagogik.

- | | |
|---|--------------|
| Psychologie. | Dr. Siebeck. |
| Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
3—4 Uhr. | |
| Logische Uebungen. | Dr. Siebeck. |
| Mittwoch von 3—4 Uhr. | |
| Im philosophischen Seminar: Platons Phädon. | Dr. Siebeck. |
| Zweistündig. | |
| Geschichte der neueren Philosophie. | Dr. Groos. |
| Dienstag bis Freitag von 7—8 Uhr Vm. | |
| Geschichte der Pädagogik. | Dr. Groos. |
| Dienstag und Donnerstag von 4—5 Uhr. | |
| Einleitung in die Philosophie. | Dr. Kinkel. |
| Zweistündig. | |
| Repetitorium der allgemeinen Geschichte der
Philosophie. | Dr. Kinkel. |
| Zweistündig. | |
| Uebungen über Geschichte der Philosophie. | Dr. Kinkel. |
| Einstündig, unentgeltlich. | |
| Logik und Erkenntnistheorie. | Dr. Messer. |
| Dreistündig. | |

Mathematik und Physik.

- Algebra. Dr. Pasch.
 Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.
- Determinanten. Dr. Pasch.
 Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.
- Uebungen des mathematischen Seminars. Dr. Pasch.
 Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr, alle 14 Tage.
- Analytische Geometrie der Ebene. Dr. Netto.
 Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.
- Zahlentheorie. Dr. Netto.
 Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr.
- Uebungen des mathematischen Seminars. Dr. Netto.
 Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr, alle 14 Tage.
- Ausgewählte Kapitel der Elementargeometrie. Dr. Wellstein.
 Montag bis Donnerstag von 11—12 Uhr.
- Einleitung in die Funktionentheorie. Dr. Wellstein.
 Freitag von 8—10 Uhr.
- Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Dr. Drude.
 Montag von 4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dienstag und Donnerstag von 11—12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- Physikalisches Praktikum. Dr. Drude.
 Dienstag und Donnerstag von 2—5 Uhr.
- Praktikum für Vorgeschriftene. Dr. Drude.
 An allen Wochentagen, ausser Samstag Nachm.
- Elektronenlehre (optische Dispersion). Dr. Drude.
 Mittwoch von 8—9 Uhr.
- Physikalisches Kolloquium. Dr. Drude.
 Donnerstag von 5—7 Uhr, alle 14 Tage, privatissime.
- Theorie der Elektrizität und des Magnetismus mit einer Einleitung in die Theorie des Potentials. Dr. Fromme.
 Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Niedere Geodäsie. Dr. Fromme.
 Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr mit praktischen Übungen am Mittwoch Nachmittag von 2 Uhr an.
- Elastizitätstheorie und Akustik. Dr. Schmidt.
 Dienstag und Freitag von 9—10 Uhr.

Chemie und Mineralogie.

- Organische Experimentalchemie. Dr. Naumann.
 Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

- Praktische Uebungen und Untersuchungen
im chemischen Laboratorium. Dr. Naumann.
Montag bis Freitag von 7—5 Uhr, Samstag von
7—11 Uhr.
- Untersuchung von Nahrungsmitteln und tech-
nischen Erzeugnissen. — Gemeinsam mit
Privatdozent Dr. Eidmann. Dr. Naumann.
Montag bis Freitag von 7—5 Uhr, Samstag von
7—11 Uhr.
- Chemische Uebungen für Mediziner. Dr. Naumann.
Täglich.
- Analytische Chemie I. Teil. Qualitative Ana-
lyse. Im Auftrag des Direktors des che-
mischen Laboratoriums. Ein noch zu bestim-
mender Assistent.
Zweistündig.
- Pharmazeutisch-chemische Präparate I. Teil. Dr. Eidmann.
Ein- bis zweistündig.
- Ausgewählte Kapitel aus der technischen
Chemie (mit Exkursionen). Dr. Eidmann.
Zweistündig.
- Chemisches Praktikum. Dr. Elbs.
Montag bis Freitag von 7—7 Uhr, Samstag von
7—12 Uhr.
- Elektrochemisches Praktikum. Dr. Elbs.
Montag bis Freitag von 7—7 Uhr, Samstag von
7—12 Uhr.
- Chemische Uebungen für Mediziner. — Ge-
meinsam mit Privatdozent Dr. Brand. Dr. Elbs.
Mittwoch und Freitag von 4 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.
- Chemisches Kolloquium. Dr. Elbs.
Freitag von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr, privatissime.
- Synthetische Darstellungsmethoden der Koh-
lenstoffverbindungen. Dr. Elbs.
Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.
- Chemische Uebungen für Mediziner. — Ge-
meinsam mit Professor Dr. Elbs. Dr. Brand.
Mittwoch und Freitag von 4 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.
- Stereochemie. Dr. Brand.
Montag und Mittwoch von 12—1 Uhr.
- Gasanalyse. Dr. Brand.
Freitag von 8—9 Uhr.

- Allgemeine Geologie. Dr. Brauns.
 Dienstag bis Freitag von 5–6 Uhr.
 Geologische Exkursionen. Dr. Brauns.
 Samstag oder Sonntag nach Verabredung.

Botanik und Zoologie.

- Allgemeine Botanik (Organographie, Anatomie und Physiologie). Dr. Hansen.
 Dienstag und Donnerstag von 2¹/₂ s. t. bis 4 Uhr.
 Mikroskopisches Praktikum für Vorgesrittene. Dr. Hansen.
 Mittwoch und Freitag von 9–12 Uhr.
 Uebungen im Pflanzenbestimmen. Dr. Hansen.
 Montag von 9–10 Uhr.
 Arbeiten im botanischen Institut. Dr. Hansen.
 Täglich.
 Zoologie und vergleichende Anatomie I. Teil. Dr. Spengel.
 Montag bis Freitag von 8–9 Uhr.
 Die Parasiten des Menschen und der Haustiere, mit Ausschluss der Protozoen. Dr. Spengel.
 Mittwoch und Freitag von 4–5 Uhr. Uebungen und Demonstrationen dazu.
 Mittwoch von 5–6 Uhr.
 Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger. Dr. Spengel.
 Dreimal wöchentlich, je zwei Stunden.
 Zoologisches Praktikum für Vorgesrittene und Anleitung zu zoologischen Arbeiten. Dr. Spengel.
 Täglich, ausgenommen Samstag.
 Soziale Erscheinungen in der Tierwelt. Dr. von Wagner.
 Samstag von 8–9 Uhr.
 Tiergeographie. Dr. Gross.
 Montag und Donnerstag von 6–7 Uhr.
 Die Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger, speziell beim Menschen und den Haustieren. Dr. Hartmann.
 Freitag von 5–6 Uhr.

Geographie.

- Einleitung in das Studium der Geographie. Dr. Sievers.
 Mittwoch von 6–7 Uhr.

- Allgemeine Geographie. II. Die geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere, in Verbindung mit Wirtschaftsgeographie. Dr. Sievers.
Freitag von 6—8 Uhr.
- Länderkunde von Europa (ausser Deutschland). Dr. Sievers.
Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7—8 Uhr Vm.
- Kartographische Übungen. Dr. Sievers.
Samstag von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr.
- Geographische Exkursionen. Dr. Sievers.
Nach Verabredung, Samstag und Sonntag.

Staats- und Kameralwissenschaften.

- Praktische Nationalökonomie Teil II (Gewerbe- und Sozialpolitik). Dr. Biermer.
Dreistündig.
- Die wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Reiches seit seiner Gründung mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsgeographie und -Gesetzgebung. Dr. Biermer.
Einstündig.
- Staatswissenschaftliches Seminar. Dr. Biermer.
Zweistündig.
- Allgemeine und theoretische Nationalökonomie (mit Einschluss des Geld- und Kreditwesens). Dr. Liefmann.
Fünfstündig.
- Forstschutz, einschliesslich Forstinsektenlehre mit Demonstrationen, nach seinem Lehrbuch (3. Aufl. 2 Bände 1898 u. 1900). Dr. Hess.
Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr.
- Praktischer Kursus über Waldbau. Dr. Hess.
Samstag Nachmittag.
- Waldwegbau nach seinem Grundriss. Dr. Wimmenauer.
Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr, mit Übungen im Walde am Mittwoch Nachmittag.
- Waldertragsregelung. Dr. Wimmenauer.
Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.
- Seminaristische Übungen. Dr. Wimmenauer.
Dienstag von 4—5 Uhr.

- Landbauwissenschaft I. Teil. Allgemeine Pflanzenproduktionslehre, Betriebslehre. Dr. Gisevius.
Montag und Donnerstag von 5—6 Uhr.
- Landwirtschaftliche Technologie. Dr. Gisevius.
Dienstag und Mittwoch von 5—6 Uhr.
- Züchtung und Anbauwert der Sorten landwirtschaftlicher Kulturpflanzen. Dr. Gisevius.
Montag und Donnerstag von 6—7 Uhr.
- Die landwirtschaftlichen Betriebsmittel mit Demonstrationen für Angehörige der juristischen Fakultät. Dr. Gisevius.
Einstündig.
- Demonstrationen im Laboratorium und am Mikroskop. Dr. Gisevius.
Sechsstündig, nach Verabredung.
- Grosses Praktikum für Vorgeschrittene. Dr. Gisevius.
Täglich, nach Verabredung.

Geschichte.

- Das Zeitalter der Renaissance und der Reformation, der Gegenreformation und des dreissigjährigen Krieges. (XIV. — XVII. Jahrhundert.) Dr. Oncken.
Montag und Dienstag von 6—8 Uhr.
- Historisches Seminar: Streitfragen der neueren und neuesten Geschichte. Dr. Oncken.
Mittwoch von 2—4 Uhr.
- Verfassungsgeschichte der europäischen Staaten im Mittelalter. Dr. Höhlbaum.
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.
- Paläographische Uebungen. Dr. Höhlbaum.
Montag von 5—6 Uhr.
- Historisches Seminar: Uebungen auf dem Gebiet der Geschichte des Mittelalters. Dr. Höhlbaum.
Freitag von 5—7 Uhr.

Archäologie und Kunstwissenschaft.

- Geschichte der griechischen Kunst III. (Jüngere griechische und hellenistische Kunst). Dr. Sauer.
Montag bis Donnerstag von 10—11 Uhr, privatim.

- Entwicklung des Kirchenbaues, mit besonderer Berücksichtigung des protestantischen. Dr. Sauer.
Zweistündig, mit Exkursionen, privatim.
- Archäologische Uebungen über Pausanias' Beschreibung der Altis von Olympia. Dr. Sauer.

Klassische Philologie.

- Horaz. Dr. Bethe.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr.
Freitag von 10—11 Uhr.
- Griechische Prosa der römischen Kaiserzeit, mit Interpretation und cursorischer Lektüre von Schriften Lukians. Dr. Wünsch.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr.
- Philologisches Seminar:
Hesiod und Besprechung der Arbeiten. Dr. Bethe.
Donnerstag von 11—1 Uhr.
Ennius und Besprechung der Arbeiten. Dr. Wünsch.
Dienstag von 11—1 Uhr.
- Philologisches Proseminar:
Tacitus Dialogus. Dr. Bethe.
Dienstag von 11—12 Uhr.
Lateinische Stilübungen. Dr. Hepding,
Assistent.
- Mark Aurels Selbstbetrachtungen. Dr. Wünsch.
Donnerstag von 11—12 Uhr.
Griechische Stilübungen. Dr. Hepding,
Assistent.

Neuere Sprachen.

- Mittelhochdeutsche und neuhochdeutsche Grammatik. Dr. Behaghel.
Montag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr.
- Erklärung von Wolframs Parzival. Dr. Behaghel.
Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr.
- Neuhochdeutsche Uebungen (Erklärung von Fischart's Flöhhatz). Dr. Behaghel.
Freitag von 11—12 Uhr.

- Uebungen des germanisch-romanischen Seminars.
Samstag von 10—12 Uhr. Dr. Behaghel.
- Geschichte des deutschen Romans im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des französischen.
Zweistündig. Dr. Collin.
- H. Ibsen, seine Dichtung und seine Weltanschauung.
Einstündig. Dr. Collin.
- Einleitung in das Studium der deutschen Volkskunde.
Zweistündig. Dr. Strack.
- Volkskundliche Uebungen.
Einstündig. Dr. Strack.
- Geschichte der höfischen Lyrik in Deutschland.
Zweistündig. Dr. Helm.
- Französische Wortbildungslehre.
Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10—11 Uhr. Dr. Behrens.
- Die französischen Mundarten.
Dienstag von 10—12 Uhr. Dr. Behrens.
- Lektüre und Erklärung ausgewählter Lustspiele Molières.
Freitag von 10—11 Uhr. Dr. Behrens.
- Uebungen des germanisch-romanischen Seminars.
Donnerstag von 6—8 Uhr. Dr. Behrens.
- Praktisches Seminar für neuere Sprachen.
I. Französisch:
- a) Neufranzösische Orthographie und Aussprache.
Montag von 4—5 Uhr. Dr. Behrens.
 - b) Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen.
Montag, Freitag und Samstag von 8^{1/2}—10 Uhr. Lektor Goetschy.
 - c) La poésie lyrique en France au 19^{ième} siècle. Im Auftrage des Direktors der französischen Abteilung des praktischen Seminars.
Freitag von 4—5 Uhr. Lektor Goetschy.

Englische Syntax.

Dr. Horn.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9–10 Uhr.

Die Literatur der Angelsachsen.

Dr. Horn.

Dienstag und Donnerstag von 8–9 Uhr.

Die neuenglische Orthographie.

Dr. Horn.

Montag von 5–6 Uhr.

Uebungen des germanisch-romanischen Seminars.

Dr. Horn.

In zwei noch zu bestimmenden Stunden.

Praktisches Seminar für neuere Sprachen.**II. Englisch.****a) Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen.**

Dr. Horn.

Einstündig.

b) Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen.

Lektor Schilling.

Donnerstag von 11–1 Uhr, Freitag von 5–7 Uhr und in zwei noch zu bestimmenden Stunden.

c) English Poets of the latter half of the 19th Century. Im Auftrag des Direktors der englischen Abteilung des praktischen Seminars.

Lektor Schilling.

Mittwoch von 7–8 Uhr Nm.

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.**Sanskritgrammatik für Anfänger.**

Dr. Bartholomae.

Dreistündig.

Vergleichende Laut- und Formenlehre des Lateinischen.

Dr. Bartholomae.

Vierstündig.

Uebungen.

Dr. Bartholomae.

Nach Bedarf.

Semitische Sprachen.**Arabisch. II. Kursus.**

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Arabisch. III. Kursus.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Syrisch, Märtyrerakten.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Biblisches Aramäisch.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Musik.

Das deutsche Lied und seine Entwicklung mit Beispielen am Klavier. Donnerstag von 8—9 Uhr Nm.	Trautmann.
Elementar-Theorie und Harmonielehre. Einstündig. Stunde nach Vereinbarung.	Trautmann.
Uebungen im Partiturspiel, Klavier, Violine, Gesang. Nach Vereinbarung.	Trautmann.

Sonstige Lehrer.

Leibesübungen.

Röse, Universitäts-Fecht- und Tanzlehrer. Weidengasse 7.
Creutzburg, Universitäts-Reitlehrer. Brandplatz 6.

Fechten und Tanzen.
Reiten.

Röse.
Creutzburg.

Universitäts-Bibliothek.

Professor Dr. Haupt, Oberbibliothekar, Keplerstr. 1.
 Dr. Heuser, erster Kustos, Nord-Anlage 29.
 Dr. Ebel, zweiter Kustos, Nord-Anlage 21.
 Dr. Fritzsche, dritter Kustos, Ludwigstr. 1.
 Erster Assistent: Dr. Koch, Schifftenbergerweg 66.
 Zweiter Assistent: Dr. Hepding, Goethestr. 48.
 Ausserordentlicher Hilfsarbeiter: Dr. Lehnert, Ludwigsplatz 4.

Auszug aus der Ordnung für die Benutzung der Bibliothek.

§ 1. Die Universitätsbibliothek ist täglich von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, wo sie ganz, und der Samstage, wo sie nachmittags geschlossen bleibt. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie in der Pfingstwoche ist sie von 9—1 Uhr geöffnet, am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Aus § 9. Die Ausleiherung und Zurückgabe von Büchern findet vormittags von 11—1 Uhr und Montag, Mittwoch, Freitag nachmittags von 3—5 Uhr statt.

Bestellte Bücher werden wieder an ihren Platz gebracht, wenn sie nicht innerhalb drei Tagen abgeholt worden sind.

Allgemein zugängliche Anstalten.

Archäologisches Institut: Montag bis Freitag von 11—12 und von 3—4 Uhr, Sonntag von 12—1 Uhr.

Kunstwissenschaftliches Institut: Mittwoch von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Botanischer Garten: im Sommer von 6—6 Uhr, im Winter von 8—5 Uhr. (Mittags von 12—1 Uhr geschlossen.) An Sonn- und Feiertagen von 9—12 Uhr.

Landwirtschaftliches Institut und Versuchsfeld.
 Forstgarten.

Stunden-Uebersicht.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
7	<p>Baldensperger: Erklärung d. synoptischen Evangelien. Di. Mi. Fr.</p>	<p>Mittermaier: Einführung in die Rechtswissenschaft für Juristen und Studierende der Forstwissenschaft. Mo. bis Fr. — Leist: Bürgerl. Recht, Sachenrecht. Di. bis Fr.</p>	<p>Bostroem: Spezielle pathologische Anatomie. Mo. bis Fr. — Eckhard: Physiologie des Auges. Di. Fr. — Schmidt: Veterinärpolizei. Sa.</p>
8	<p>Baldensperger: Erklärung d. synoptischen Evangelien. Do. — Neutestamentl. Theologie. Mo. Di. M. Fr. — Krüger: Seminar. Sa.</p>	<p>Biermann: Geschichte und System des römischen Rechts. Mo. bis Fr. — van Calker: Deutsches und hessisches Verwaltungsrecht. Mo. bis Fr. — Leist: Bürgerl. Recht, Erbrecht. Di. bis Fr.</p>	<p>Martin: Einführung in die Anatomie der Haustiere. Sa. — Olt: Kursus der pathologischen Histologie. Mo. bis Do. — Pfannenstiel: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. — Strahl: Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Fr. — Walther: Geburtshilflich-gynäkologische Besprechungen für Vorgesrittene. Sa.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 7 **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Groos**: Geschichte der neueren Philosophie. Di. bis Fr. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann** und **Eidmann**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Sievers**: Länderkunde von Europa (ausser Deutschland). Mi. Do. Fr.
- 8 **Brand**: Gasanalyse. Fr. — **Drude**: Elektronenlehre (optische Dispersion). Mi. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Fromme**: Theorie der Elektrizität und des Magnetismus mit einer Einleitung in die Theorie des Potentials. Mo. bis Fr. — **Goetschy**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. Fr. Sa. (von 8^{1/2}). — **Horn**: Die Literatur der Angelsachsen. Di. Do. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann** und **Eidmann**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto**: Analytische Geometrie der Ebene. Mo. bis Do. — Uebungen des mathematischen Seminars. Sa. (von 8^{1/2}), alle 14 Tage. — **Pasch**: Uebungen des mathematischen Seminars. Sa. (von 8^{1/2}), alle 14 Tage. — **Spengel**: Zoologie und vergleichende Anatomie I. Teil. Mo. bis Fr. — **von Wagner**: Soziale Erscheinungen in der Tierwelt. Sa. — **Wellstein**: Einleitung in die Funktionentheorie. Fr. — **Wimmenauer**: Waldwegbau nach seinem Grundriss. Mo. bis Do. — **Wünsch**: Griechische Prosa der römischen Kaiserzeit, mit Interpretation und kursorischer Lektüre von Schriften Lukians. Mo. Di. Do. Fr.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
9	<p>Kröger: Seminar. Sa. — Stade: Erklärung der Genesis. Mo. Di. Do. Fr. — Alttestamentliches Proseminar. Mi.</p>	<p>Biermann: Geschichte und System des röm. Rechts. Mo. bis Fr. — Schmidt: Katholisches und evangel. Kirchenrecht. Mo. bis Fr.</p>	<p>Gmeiner: Diätetik. Mo. bis Mi. — Martin: Vergleichende Anatomie und Histologie der Haustiere. Mo. bis Sa. — Olt: Bakteriologischer Kursus. Do. Fr. — Pfeiffer: Krankheiten der Hufe und Klauen. Sa. — Riegel: Medizinische Klinik. Täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen. — Strahl: Anatomie des Menschen. II. Teil (Nervenlehre und Sinnesorgane). Mo. bis Do. — Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Fr.</p>
10	<p>Stade: Geschichte des Volkes Israel. Mo. Di. Do. Fr. — Seminar. Sa. — Alttestamentliches Proseminar. Mi.</p>	<p>Biermann: Konkursrecht. Mo. — Kretschmar: Bürgerl. Recht, Allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse. Mo. bis Fr. — Mittermaier: Uebgn. im Strafprozessrecht mit schriftlichen Arbeiten. Do. — Schmidt: Bürgerliches Recht, Familienrecht. Di. bis Fr.</p>	<p>Eckhard: Physiologie der Verdauung, des Kreislaufs und der Atmung. Mo. bis Fr. — Henneberg: Osteologie und Syndesmologie. Mo. Mi. Fr. — Pfeiffer: Allgemeine Chirurgie. Mo. bis Mi. — Gerichtliche Veterinärmedizin. Do. bis Sa. — Poppert: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Mo. Mi. Fr. — Sommer: Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 9 **Bethe**: Horaz. Mo. Di. Do. Fr. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Goetschy**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. Fr. Sa. — **Hansen**: Mikroskopisches Praktikum für Vorgesrittene. Mi. Fr. — Uebungen im Pflanzenbestimmen. Mo. — **Horn**: Englische Syntax. Di. bis Do. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eidmann**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto**: Uebungen des mathematischen Seminars. Sa., alle 14 Tage. — **Pasch**: Algebra. Mo. bis Do. — Uebungen des mathematischen Seminars. Sa., alle 14 Tage. — **Schmidt**: Elastizitätstheorie und Akustik. Di. Fr. — **Wellstein**: Einleitung in die Funktionentheorie. Fr. — **Wimmenauer**: Waldertragsregelung. Mo. bis Do.
- 10 **Behaghel**: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Sa. — **Behrens**: Französische Wortbildungslehre. Mo. Mi. Do. — Die französischen Mundarten. Di. — Lektüre und Erklärung ausgewählter Lustspiele Molières. Fr. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Synthetische Darstellungsmethoden der Kohlenstoffverbindungen. Di. Do. — **Hansen**: Mikroskopisches Praktikum für Vorgesrittene. Mi. Fr. — **Hess**: Forstschutz, einschliesslich Forstinsektenlehre mit Demonstrationen, nach seinem Lehrbuch (3. Aufl. 2 Bände 1898 und 1900). Mo. bis Fr. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eidmann**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto**: Zahlentheorie. Mo. Mi. — **Pasch**: Determinanten. Di. Do. — **Sauer**: Geschichte der griechischen Kunst III (Jüngere griechische und hellenistische Kunst). Mo. bis Do. — **Sievers**: Kartographische Uebungen. Sa. (von 10^{1/2}).

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
11	Eck: Theologische Ethik. Mo. bis Fr. — Seminar. Sa. — Krüger: Kirchengesch. II. Teil. Mo. bis Fr. — Stade: Seminar. Sa.	Kretschmar: Bürgerl. Recht, Allgem. Teil und Recht d. Schuldverhältnisse Mo. bis Fr. — Mittermaier: Strafrecht. Mo. bis Fr.	Gmeiner: Pharmazeutische Uebungen. Täglich (bis 11 ³ / ₄). — Leutert: Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa. — Pfeiffer: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Täglich (bis 12 ¹ / ₄). — Poppert: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Mo. bis Fr. — Sommer: Kursus der Nervenkrankheiten einschl. Elektrotherapie. Sa. — Strahl: Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Di. Do. — Ausgewählte Kapitel der topographischen Anatomie. Mo. Mi.
12	Eck: Seminar. Sa. — Krüger: Vergleichende Konfessionskunde. Di. bis Fr.	Biermann: Konkursrecht. Fr.	Gmeiner: Medizinische Klinik und Poliklinik. Mo. bis Fr. (von 12 ¹ / ₄). — Koeppe: Kinderpoliklinik. Mi. Sa. — Leutert: Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa. — Riegel: Medizinische Poliklinik. Di. Fr. — Strahl: Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Di. Do. — Vossius: Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr.
1			

Std.	Philosophische Fakultät
------	-------------------------

- | | |
|----|---|
| 11 | <p>Behaghel: Erklärung von Wolframs Parzival. Mo. Mi. — Neuhochdeutsche Uebungen (Erklärung von Fischart's Flöhhatz). Fr. — Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Sa. — Behrens: Die französischen Mundarten. Di. — Bethe: Philologisches Seminar. Do. — Philologisches Proseminar. Di. — Drude: Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Chemisches Kolloquium. Fr. (von 11^{1/2}). — Hansen: Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschr. Mi. Fr. — Hess: Forstschutz, einschliesslich Forstinsektenlehre mit Demonstrationen, nach seinem Lehrbuch (3. Aufl. 2 Bände 1898 und 1900). Di. Do. Fr. — Naumann: Organische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. — Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Schilling: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Do. — Sievers: Kartographische Uebungen. Sa. — Wellstein: Ausgewählte Kapitel der Elementargeometrie. Mo. bis Do. — Wünsch: Philologisches Seminar. Di. — Philologisches Proseminar. Do.</p> |
| 12 | <p>Behaghel: Mittelhochdeutsche und neuhochdeutsche Grammatik. Mo. Mi. Fr. — Bethe: Philologisches Seminar. Do. — Brand: Stereochemie. Mo. Mi. — Drude: Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Di. Do. (bis 12^{1/2}). — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Kolloquium. Fr. — Naumann: Organische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. (bis 12^{3/4}). — Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Schilling: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Do. — Sievers: Kartographische Uebungen. Sa. (bis 12^{1/2}). — Wünsch: Philologisches Seminar. Di.</p> |
| 1 | <p>Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr.</p> |

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
2			<p>Böttlicher: Propädeutische Chirurgie. Di. — Bostroem: Kursus der pathologischen Histologie. Mo. Do. — Gepfert: Arzneimittellehre. Fr. — Rezeptierkunde für Mediziner. Mi. — Henneberg: Einführung in die Gewebelehre. M. Fr.</p>
3			<p>Böttlicher: Propädeutische Chirurgie. Di. — Bostroem: Kursus der pathologischen Histologie Mo. Do. — Gaffky: Hygienisch-bakteriologische Uebungen. Di. Fr. — Schutzpockenimpfung (nebst Teilnahme an öffentlichen Impfterminen). Mi. — Gepfert: Arzneimittellehre. Mi. Fr. — Henneberg: Anatomie des Gefässsystems. Mo. Di. — Einführung in die Gewebelehre. Mi. Fr. — Martin: Embryologie. Mo.</p>
4	<p>Holtzmann: Erklärung d. 1. Briefes an die Thessalonicher und der Briefe an die Galater u. Philipper. Di. Fr. — Erklärung des II. Korintherbriefes. Mo. Do. — Köhler: Hess. Küchengeschichte. Mi.</p>	<p>Krug: Konversations- torium über die Grundbuchordn. Mi. — Schmidt: Uebungen im Landesrecht (E. G. Art. 55 ff.) Do.</p>	<p>Gaffky: Hygienisch - bakteriologische Uebungen. Di. Fr. — Gepfert: Rezeptierkunde für Veterinärmediziner. Mi. — Koeppel: Kinderheilkunde I. (Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktus). Do. — Martin: Histologischer Kurs mit Demonstrationen. Do. Fr. — Beurteilungslehre (Exterieur) des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Di. — Pfeiffer: Akiurgie. Do. — Sticker: Klinische Propädeutik. Mo. Mi.</p>

Std.	Philosophische Fakultät
------	-------------------------

- | | |
|---|---|
| 2 | <p>Drude: Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Hansen: Allgemeine Botanik (Organographie, Anatomie und Physiologie). Di. Do. (von 2^{1/2}). — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchungen von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Oncken: Historisches Seminar. Mi.</p> |
| 3 | <p>Drude: Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Hansen: Allgemeine Botanik (Organographie, Anatomie und Physiologie). Di. Do. — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln u. technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Oncken: Historisches Seminar. Mi. — Siebeck: Psychologie. Mo. Di. Do. Fr. — Logische Uebungen. Mi.</p> |
| 4 | <p>Behrens: Neufranzösische Orthographie und Aussprache. Mo. — Drude: Experimentalphysik I. (Mechanik, Akustik, Wärme). Mo. — Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elbs und Brand: Chemische Uebungen für Mediziner. Mi. Fr. (von 4^{1/2}). — Goetschy: La poésie lyrique en France au 19ième siècle. Fr. — Groos: Geschichte der Pädagogik. Di. Do. — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Eidmann: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Spengel: Die Parasiten des Menschen und der Haustiere. Mi. Fr. — Wimmenauer: Seminaristische Uebungen. Di.</p> |

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
5	<p>Drews: Praktische Theologie I. Teil. Mo. bis Fr.</p>	<p>Biermann: Uebg. im bürgerl. Recht f. Anf., m. schriftl. Arb. Mi. — van Calker: Uebg. i. Staats- u. Verwaltungsrecht. Do. — Kretschmar: Uebg. i. röm. R. Fr. — Krug: Kuratorische Lekt. d. V. Buches d. BGB. Do. — Leist: Uebg. im bürgerlichen Recht f. Vorgesrittene, m. schriftl. Arb. Mo. — Mittermaler: Uebg. i. Zivilprozessr. in Verb. m. bürgerl. Recht, m. schriftlichen Arb. Mi.</p>	<p>Best: Funktionsprüfung des Auges mit praktischen Uebungen Mi. — Gaffky: Hygienisches Repetitorium. Fr. — Koepe: Kinderheilkunde I. (Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktus). Mo. — Martin: Histologischer Kurs mit Demonstrationen. Do. Fr. — Beurteilungslehre (Exterieur) des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Di. — Pfannenstiel: Geburtshülfl. Operationslehre mit Uebungen am Phantom. Mo. — Pfeiffer: Akiurgie. Do. — Volhard: Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett. Mi. Do. — Vossius: Augenoperationsübungen. Do. — Walther: Ausgewählte Kapitel der Gynäkologie für Anfänger. Di.</p>
6	<p>Baldensperger: Seminar. Mi. — Drews: Einführung in das theolog. Studium. Di. Fr. — Seminar. Mo. — Köhler: Hessische Kirchengeschichte. Do.</p>	<p>Biermann: Uebg. im bürgerl. Recht f. Anf., m. schriftl. Arb. Mi. — van Calker: Uebg. i. Staats- u. Verwaltungsrecht. Do. — Kretschmar: Uebg. i. röm. R. Fr. — Leist: Uebg. i. bürgerl. R. f. Vorgeschr., m. schriftl. Arb. Mo. — Mittermaler: Strafrecht. Do. — Uebg. im Zivilprozessrecht in Verb. m. bürgerl. Recht, m. schriftlichen Arb. Mi.</p>	<p>Gmeiner: Allgemeine Therapie. Mo. Martin: Embryologie. Mi. — Pfannenstiel: Geburtshülfl. Operationslehre mit Uebungen am Phantom. Fr. — Poppert: Operationsübungen an der Leiche. Mo. Di. Mi. Sommer: Medizinische Psychologie, mit psychophysischen Uebungen. Mi. Vossius: Augenoperationsübungen. Do. (bis 6^{1/2}).</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 5 **Brauns**: Allgemeine Geologie. Di. bis Fr. — **Drude**: Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Mo. (bis 5^{1/2}). — Physikalisches Kolloquium. Do. (alle 14 Tage). — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs** und **Brand**: Chemische Uebungen für Mediziner. Mi. Fr. — **Fromme**: Niedere Geodäsie. Di. Do. Fr. — **Gisevius**: Landbauwissenschaft I. Teil. Allgemeine Pflanzenproduktionslehre, Betriebslehre. Mo. Do. — Landwirtschaftliche Technologie. Di. Mi. — **Hartmann**: Die Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger, speziell beim Menschen und den Haustieren. Fr. — **Höhlbaum**: Verfassungsgeschichte der europäischen Staaten im Mittelalter. Di. bis Do. — Paläographische Uebungen Mo. — Historisches Seminar. Fr. — **Horn**: Die neuenglische Orthographie. Mo. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Fr. — **Spengel**: Die Parasiten des Menschen und der Haustiere (Uebungen). Mi.
- 6 **Behrens**: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Do. — **Drude**: Physikalisches Kolloquium. Do. (alle 14 Tage). — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs** und **Brand**: Chemische Uebungen für Mediziner. Mi. Fr. — **Gisevius**: Züchtung und Anbauwert der Sorten landwirtschaftlicher Kulturpflanzen. Mo. Do. — **Gross**: Tiergeographie. Mo. Do. — **Höhlbaum**: Historisches Seminar. Fr. — **Oncken**: Das Zeitalter der Renaissance und der Reformation, der Gegenreformation und des dreissigjährigen Krieges (XIV.—XVII. Jahrhundert). Mo. Di. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Fr. — **Sievers**: Allgemeine Geographie II. Die geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere, in Verbindung mit Wirtschaftsgeographie. Fr. — Einleitung in das Studium der Geographie. Mi.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
7	Baldensperger: Seminar. Mi. — Drews: Seminar. Mo.		Poppert: Operationsübungen an der Leiche. Mo. Di. Mi.
8			
Nicht bestimmt.	Fuchs: Repetitorium über das Leben des Paulus und kursorische Lektüre der kath. Briefe und der Gefangenschaftsbriefe. 2 Std. — Repetitor. über Kirchengeschichte 2 Std. — Köhler: Kirchenhistorische Uebungen (Luthers 95 Thesen mit Gegenschriften) 2 Std.	Günther: Deutsches Militärstrafrecht. 3 Std.	Bötticher: Unfallheilkunde mit Krankenvorstellungen. 1 Std. — Bostroem: Sektionskurs für Geübtere. — Dannemann: Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen mit Besprechung von Begutachtungsfällen und Vorstellung v. Geisteskranken. — Eckhard: Uebungen im physiologischen Institut. 4 Std. — Gaffky: Laboratorium. Täglich. — Kisskalt: Immunität und Schutzimpfung. 1 Std. — Olt: Obduktionsübungen. — Sticker: Therapeutische Uebungen. 2. Std.

Std.	Philosophische Fakultät
------	-------------------------

7	<p>Behrens: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Do — Oncken: Das Zeitalter der Renaissance und der Reformation, der Gegenreformation und des dreissigjährigen Krieges (XIV.—XVII. Jahrhundert). Mo. Di. — Schilling: English Poets of the latter half of the 19th Century. Mi. — Sievers: Allgemeine Geographie II. Die geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere, in Verbindung mit Wirtschaftsgeographie. Fr.</p>
---	---

8	<p>Trautmann: Das deutsche Kunstlied und seine Entwicklung, mit Beispielen am Klavier. Do.</p>
---	---

Nicht bestimmt.	<p>Bartholomae: Sanskritgrammatik f. Anfänger. 3 Std. — Vergl. Laut- und Formenlehre d. Lateinischen. 4 Std. — Uebungen. Nach Bedarf — Biermer: Prakt. Nationalökonomie Teil II (Gewerbe- u. Sozialpolitik). 3 Std. — Die wirtschaftl. Entwicklung des Deutschen Reiches seit seiner Gründung mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsgeographie u. -Gesetzgebung. 1 Std. — Staatswissenschaftl. Seminar. 2 Std. — Brauns: Geologische Exkursionen. Samstag oder Sonntag, nach Verabredung. — Collin: Geschichte des deutschen Romans im 19. Jahrh. mit besond. Berücksichtigung des französischen. 2 Std. — H. Ibsen, seine Dichtung und seine Weltanschauung. 1 Std. — Drude: Praktikum f. Vorgesrittene. Tägl., ausgenommen Samstag Nachm. — Eidmann: Pharmazeutisch-chemische Präparate I. Teil. 1—2 Std. — Ausgewählte Kapitel aus der techn. Chemie (mit Exkursionen). 2 Std. — Fromme: Niedere Geodäsie mit praktischen Uebungen am Mittwoch Nachm. von 2 Uhr an. — Gisevius: Die landwirtschaftl. Betriebsmittel, mit Demonstrationen. 1 Std. — Demonstrationen im Laboratorium und am Mikroskop. 6 Std., nach Verabredung. — Grosses Praktikum für Vorgesrittene. Tägl., nach Verabredung. — Hansen: Arbeiten im botan. Institut. Tägl. — Helm: Gesch. der höfischen Lyrik in Deutschland. 2 Std. — Hepding: Latein. Stilübungen. — Griechische Stilübungen. — Hess: Prakt. Kursus über Waldbau. Samstag Nachm. — Horn: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars 2 Std. — Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. 1 Std. — Kinkel: Einleitung in die Philosophie. 2 Std. — Repetit. der allgem. Geschichte der Philosophie. 2 Std. — Uebungen über Geschichte der Philosophie. 1 Std. — Liefmann: Allgemeine u. theoretische Nationalökonomie (mit Einschluss des Geld- und Kreditwesens). 5 Std. — Messer: Logik und Erkenntnistheorie. 3 Std. — Naumann: Chemische Uebungen f. Mediziner. Tägl. — Sauer: Entwicklung des Kirchenbaues mit besonderer Berücksichtigung des protestantischen, mit Exkursionen. 2 Std. — Archäolog. Uebungen über Pausanias' Beschreibung der Altis von Olympia. — Schilling: Uebungen im freien schriftl. und mündl. Gebrauch der engl. Sprache. In drei Parallelkursen. 2 Std. — Schwally: Arabisch II. Kursus. 2 Std. — Arabisch III. Kursus. 2 Std. — Syrisch, Märtyrerakten. 2 Std. — Biblisches Aramäisch. 2 Std. — Siebeck: Philosoph. Seminar. 2 Std. — Sievers: Geographische Exkursionen. Samstag und Sonntag nach Verabredung. — Spengel: Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger. 6 Std. — Zoologisches Praktikum für Vorgesrittene und Anleitung zu zoologischen Arbeiten. Täglich, ausgen. Samstag. — Strack: Einleitung in das Studium der deutschen Volkskunde. 2 Std. — Volkskundliche Uebungen. 1 Std. — Trautmann: Elementartheorie und Harmonielehre. 1 Std. Nach Vereinbarung. — Uebungen im Partiturspiel, Klavier, Violine und Gesang. Nach Vereinbarung. — Wimmenauer: Waldwegbau, nach seinem Grundriss, mit Uebungen im Walde am Mittwoch Nachm.</p>
-----------------	--

Drucksachen für Studierende und Kandidaten.

Vom Universitäts-Sekretariat unentgeltlich zu beziehen.

Satzungen für die Studierenden.

Formular zu Vermögens-Zeugnissen in Stundungs- und Stipendien-Angelegenheiten.

Fechtordnung.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Anleitung zum Studium der Theologie.

Uebersicht über die regelmässig gehaltenen Hauptvorlesungen.

Promotionsordnung für die theologische Fakultät.

Ordnung für die theologische Fakultätsprüfung.

Juristische Fakultät.

Ratschläge für die Studierenden der Rechtswissenschaft.

Promotionsordnung für die juristische Fakultät.

Ordnung für die juristische Fakultätsprüfung.

Medizinische Fakultät im engeren Sinn.

Studienplan für die Studierenden der Medizin.

Promotionsordnung für die medizinische Fakultät im engeren Sinn (Promotion zum Dr. med.).

Ordnung für die ärztliche Vorprüfung.

Ordnung für die Prüfung der Zahnärzte.

Vereinigte medizinische Fakultät.

Studienplan für die Studierenden der Veterinärmedizin.

Promotionsordnung für die vereinigte medizinische Fakultät (Promotion zum Dr. med. vet.).

Ordnung für die Prüfung der Tierärzte.

Philosophische Fakultät.

Promotionsordnung für die philosophische Fakultät.

Prüfungsordnung für das höhere Lehramt.

Ordnung der Hochschulprüfungen im Finanz- und Forstfach.

Prüfungsordnung für Apotheker.

Prüfungsordnung für Nahrungsmittel-Chemiker.

Prüfungsordnung für technische Chemiker.

Anmeldung der Studierenden

auf der Universität Glessen für das Sommerhalbjahr 1904.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich in der Zeit vom 18. April bis 14. Mai 1904, vormittags von 9—12¹/₂, nachmittags von 3—5 Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär in der Universitätskanzlei (Bismarckstrasse 22) anzumelden, um die Legitimationskarte umzutauschen und ihre Wohnung anzugeben.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation sind während derselben Zeit, vormittags von 9—12¹/₂ Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär anzubringen. Nach dem 14. Mai werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn genügende Entschuldigung vorliegt.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation ist das Zeugnis über die für die Prüfung in dem gewählten Fach erforderliche Vorbildung einzureichen. Nach dem Ermessen des Rektors können auch Studierende immatrikuliert werden, die sich durch andere Zeugnisse über Vorbildung und Unbescholtenheit ausweisen; doch bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung die Bestimmungen der einzelnen Prüfungsordnungen allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, das Abgangszeugnis derselben einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse mehr als ein Jahr verflossen, so muss der Studierende ein Unbescholtenheitszeugnis von der Polizeibehörde des Ortes, an dem er sich im letzten Jahre längere Zeit aufgehalten hat, beibringen.

Minderjährige haben ein beglaubigtes Zeugnis ihrer Eltern oder Vormünder beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die hiesige Universität beziehen.